



Sich wieder versöhnen

Auch Kinder kennen Schuldgefühle. Es ist ein wichtiger Beitrag der christlichen Erziehung, ihnen zu helfen, von Schuld befreit zu werden. Ein erster Schritt kann sein, eine angstfreie, entspannte Atmosphäre zu schaffen, damit Kinder sich trauen, über Vorgefallenes zu reden, und dann mit den Kindern auf kreative Weise Lösungen zu suchen, wie sie etwas wieder gutmachen können. Für Kinder ist es wichtig, wie Eltern mit Schuld und Versöhnung umgehen. Sie machen an ihnen wichtige Erfahrungen. Es ist befreiend, die Schuld vor Gott zu tragen mit der Zuversicht, dass alles nun wieder gut wird. Gott hat jeden von uns gern, er vergibt uns und hilft uns, einander zu verzeihen.



- ☼ In der Familie offen über Konflikte reden und nach Lösungen suchen
- ☼ Verletzungen offen ansprechen: Was hat mir wehgetan...
- ☼ Sich entschuldigen können; das gilt für Eltern und für Kinder
- ☼ Biblische Versöhnungsgeschichten lesen, z. B. die Geschichte vom barmherzigen Vater...
- ☼ Versöhnungsrituale pflegen (sich in die Arme nehmen...)
- ☼ Eine Bussfeier besuchen bzw. mitgestalten
- ☼ Eine Wiedergutmachung überlegen
- ☼ Wenn es nicht mehr möglich ist, einen Schaden wiedergutzumachen, Wege suchen, wie die Beziehung trotzdem wieder hergestellt werden kann
- ☼ Den Kindern vermitteln: «Ich liebe dich trotzdem immer!»
- ☼ Nach einem Streit sollen die Erwachsenen den ersten Schritt zur Versöhnung machen. Sie tun sich leichter.
- ☼ Die Schuld nicht immer nur bei den anderen suchen, sondern auch den eigenen Anteil erkennen
- ☼ Ein Fest zur Versöhnung feiern

Aus dem Büchlein «Kinder wachsen – Eltern auch», Toni Fiung, Kath. Sonntagsblatt Diözese Bozen-Brixen